

HIER WOHNTE

Konrad-Adenauer-Str. 134

JACOB HERTZ

ERMORDET IN SOBIBOR

DORA HERTZ, geb. HIRSCH

FLUCHT NACH HOLLAND

VERSTECKT, VERST. 5.4.1941

ERNST HERTZ

ERMORDET IN AUSCHWITZ

ALBERT HERTZ u. BERTHA HERTZ

IN HOLLAND VERSTECKT UND ÜBERLEBT

HUGO HERTZ

IN PALÄSTINA ÜBERLEBT

Konrad-Adenauer-Str. 124

EMIL GOTTSCHALK

IDA GOTTSCHALK, geb. KAHN

HERTA GOTTSCHALK

ERMORDET IN AUSCHWITZ

ERNST GOTTSCHALK

NACH FLUCHT IN USA ÜBERLEBT

Konrad-Adenauer-Str. 106

EMIL DAHL

CLARA DAHL, geb. DAVID

IN IZBICA ERMORDET

HILDE DAHL

ILSE DAHL

ERICH DAHL

NACH FLUCHT IN USA ÜBERLEBT

HIER WOHNTE

Martin-Heyden-Str. 1

SALLY LICHTENSTEIN

HANNA LICHTENSTEIN, geb. HARTOCH

ANITA LICHTENSTEIN

ERMORDET IN MAJDANEK

Konrad-Adenauer-Str. 234

SIMON COHEN

LINA COHEN, geb. ROSENBAUM

ERMORDET IN TREBLINKA

EMIL COHEN

ÜBERLEBT IN PALÄSTINA

Konrad-Adenauer-Str. 162

JULIUS GOTTSCHALK

IN HOLLAND VERSTECKT ÜBERLEBT

Konrad-Adenauer-Str. 156

ALWIN GOTTSCHALK

SELMA GOTTSCHALK, geb. KEYSER

ERMORDET IN SOBIBOR

Konrad-Adenauer-Str. 142

GABRIEL HERMANN FRENKEL

IDA FRENKEL, geb. MOSES

ERMORDET IN THERESIENSTADT

ERWIN FRENKEL

ERMORDET IN AUSCHWITZ



**Geilenkirchen
gedenkt seiner
jüdischen Bürger**



Unsere Stadt Geilenkirchen war Heimat einer der größten jüdischen Gemeinden in der Region Aachen. Ihre Mitglieder wurden unmittelbar nach der Reichspogromnacht von den Nationalsozialisten aus der Stadt vertrieben. Einige konnten sich retten, viele wurden deportiert und in Vernichtungslagern ermordet. Niemand von den Überlebenden kehrte in unsere Stadt zurück.

Das Gedenken an die vertriebenen, deportierten und ermordeten Geilenkirchener **mit jüdischem Glauben – und an Personen, die aus religiösen, weltanschaulichen oder politischen Gründen verfolgt worden sind, was noch zu erforschen ist** - in einer kleinen Stadt wie der unseren, in der die Erinnerung Generationen übergreifend ist, fällt nicht leicht. Scham und Trauer über **das Geschehene mischen sich bei manchen mit der Sorge, dass das Erinnern Gräben unter den** heute Lebenden aufreißen **könne**. Manche möchten mit dieser schrecklichen Zeit unserer Geschichte nicht mehr behelligt werden.

Dennoch gehören die während der Hitlerzeit **aus** unserer Stadt **Vertriebenen**, Verfolgten, Deportierten und Ermordeten zu uns und unserer Stadtgeschichte. Ihr Andenken, ihre Namen und Schicksale, **ihre Verdienste um Geilenkirchen** aus der Geschichte unserer Stadt ausradiert zu lassen wäre ein später Triumph **des nationalsozialistischen Regimes**. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir müssen **die Betroffenen durch unsere Erinnerung** in unsere Stadt zurückholen. Das tun wir auch für uns selber; denn was wir verdrängen kommt in neuem Gewand wieder.

Weitere Informationen unter:

www.erinnerung-geilenkirchen.de



Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen STOLPERSTEINE in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas.

"Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben:

HIER WOHNTE...

Ein Stein.

Ein Name.

Ein Mensch.

Für 120 Euro können wir / kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen.

STOLPERSTEINE

Am 05. März 2013,
ab 09.00 Uhr,
werden in Geilenkirchen
die ersten
27 Stolpersteine
verlegt.

Mit Ihrer Spende auf eines der nachfolgend genannten Konten unterstützen Sie unser Vorhaben.

- Förderverein der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule
Kontonummer: 151 852
BLZ 312 512 20
KSK Heinsberg
- oder
- Förderverein der Städt. Realschule Geilenkirchen
Kontonummer: 100 391 60 10
BLZ 370 694 12
RaiBa Heinsberg

Stichwort: Stolpersteine

Bitte vollständige Adresse angeben!

Jeder Betrag ist willkommen.